

gelöscht

Beitrag von „Elaine“ vom 30. Juli 2009 11:15

gelöscht

Beitrag von „Petroff“ vom 30. Juli 2009 14:14

Ich kaufe meine Hefte im Papiergroßhandel. Das ist jedes Mal eine Schlepperei, dafür habe ich aber, was ich will.

Beitrag von „strubbelususe“ vom 30. Juli 2009 14:28

Zitat

Original von Elaine

Hallo zusammen,

kennt ihr vielleicht einen Online-Anbieter, bei dem man günstig Schulhefte bestellen kann? Bei dem man auch immer das gleiche Motiv bekommt (also z.B. für alle 22 Hefte einen Hund vorne drauf)? Ich finde einfach nichts!

Wo kauft ihr Eure Hefte im Klassensatz?

Liebe Grüße

Elaine

Wieso muss immer das gleiche Motiv zu sehen sein?

Bei Ebay gibt es Großhandelsposten, die sehr günstig sind.

Ich kaufe Hefte allerdings auch im örtlichen Bürogroßhandel ein.

Herzliche Grüße

strubbelususe

Beitrag von „joy80“ vom 30. Juli 2009 15:55

also ich kaufe meine hefte auch bei einem größeren schreibwarengeschäft. die haben jetzt vor schulbeginn immer günstige angebote. in meinem fall gebe ich eine liste und eine kiste ab und bekomme die sachen 1 tag später in meinen kofferraum gestellt. hervorragend! 😊

ebenfalls die frage: warum muss auf allen heften das gleiche drauf sein? macht ihr keine umschläge um eure hefte? da spielt es doch dann eh keine rolle mehr, was drunter ist...

Beitrag von „Elaine“ vom 30. Juli 2009 16:17

Nee, ich mache keine Umschläge drum. Und ich finde es immer praktisch, das gleiche Motiv zu haben, da meine Kinder ziemlich viele Hefte haben (Lernwörterheft, Rechenheft, Freiarbeitsheft usw. usf.). Und da kann ich dann immer sagen: Holt das Hundetheft oder das Pandaheft... Ist für die Kinder einfacher. Oft wissen einige nicht, was ich mit Schreibheft meine oder Rechenheft, dann kommt oft das Arbeitsheft raus... Okay, okay, ich kanns auch einfach "einüben", ich weiß!

Papiergroßhandel gibt es bei mir leider keinen. Und der örtliche Bürogroßhandel ist arg teuer.

Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 30. Juli 2009 16:38

Zitat

Original von Elaine

... da meine Kinder ziemlich viele Hefte haben (Lernwörterheft, Rechenheft, Freiarbeitsheft usw. usf.). Und da kann ich dann immer sagen: Holt das Hundetheft oder das Pandaheft... Ist für die Kinder einfacher. Oft wissen einige nicht, was ich mit Schreibheft meine oder Rechenheft, dann kommt oft das Arbeitsheft raus

Das Problem kenne ich zu gut. Um es zu umgehen, benutze ich Klebepunkte. Dieses Jahr haben alle Deutschhefte das gleiche Motiv und auch hier muss man unterscheiden,- Abschreibheft, Geschichtenheft, Schreibheft (Arbeitsheft).... Dann müssen die Kinder eben das Heft mit dem gelben Punkt, etc. rausholen...

Beitrag von „joy80“ vom 30. Juli 2009 17:50

bitte nicht falsch verstehen - das ist auch nur meine persönliche meinung - aber mir wäre es wichtig, dass die kinder das heft je nach fach und teilgebiet kennen. es gibt eben ein heft zu richtig schreiben, eins zu sprache untersuchen und so. das ist mir vom fachlichen her einfach wichtig.

aber gut, das ist vermutlich eine macke von mir.

Beitrag von „Britta“ vom 30. Juli 2009 18:38

Tja, meine Macke: Ich kaufe gar keine Hefte für die Kinder, ich finde, das müssen die selbst tun. Ich hab nämlich genug zu schleppen und bin schlicht nicht bereit, auch noch die Einkäufe für die Kinder zu übernehmen. Ich kaufe nur gesammelt, wenn ich was leicht Exotisches haben möchte - neulich zum Beispiel mal lila Schnellhefter...

Beitrag von „joy80“ vom 30. Juli 2009 18:42

das habe ich anfangs auch gemacht. nachdem ich aber dann mehr zeit damit verbracht habe, dafür zu sorgen, dass wirklich die richtigen hefte da sind, bin ich auf den einkauf umgestiegen. hat vorteile für beide seiten finde ich.

Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 30. Juli 2009 21:46

Zitat

Original von uli1980

bitte nicht falsch verstehen - das ist auch nur meine persönliche meinung - aber mir wäre es wichtig, dass die kinder das heft je nach fach und teilgebiet kennen. es gibt

eben ein heft zu richtig schreiben, eins zu sprache untersuchen und so. das ist mir vom fachlichen her einfach wichtig.
aber gut, das ist vermutlich eine macke von mir.

Diese Macke hatte ich mal auch, aber nicht jetzt - 80% meiner Kinder fragen nach, was ein Lineal ist und sind verunsichert, wenn ich zum Kleber mal "Klebestift" sage. Bevor ich wiederholt Zeit damit verbringe, den Unterschied zwischen Schönschreibheft und Abschreibheft zu erklären.....

Ich beneide dich aber darum , wenn ich ehrlich bin..

Beitrag von „sina“ vom 30. Juli 2009 22:33

Ich bin total überrascht . . . ihr kauft die Hefte für eure Schüler?????

Das ist - meiner Meinung nach - ureigene Aufgabe des Elternhauses.

Auch wenn ihr die Kosten erstattet bekommt: Weshalb macht ihr das? O.K., bei einer absoluten Brennpunktschule kann ich es verstehen, dass man lieber selber kauft, anstatt ewig hinter den Sachen herzulaufen. Aber sonst?

Ich gebe vor den Ferien eine Liste raus und sammle am 1. Tag die Hefte ein und kontrolliere auf Vollständigkeit (einsammeln dauert im 2. Schuljahr ca. 10 Minuten, Kontrolle etwa 20 Minuten).

Sina

Beitrag von „joy80“ vom 31. Juli 2009 06:10

und die zeit, die du verwendest um ins hausaufgabenheft zu schreiben, dass manche hefte fehlen bzw dass es falsche hefte sind?

vielleicht hab ich da nen kleinen vorteil, aber der laden, in dem ich einkaufe, ist nur 2 autominuten entfernt. 2x dahingefahren + kist und liste abgeben + zahlen kosten mich also im ernstfall 10-15 minuten. von daher für mich wirklich eine feine sache.

ich kann es aber verstehen, wenn jemand einen längeren weg hat.

Beitrag von „Nananele“ vom 31. Juli 2009 08:04

Also ich muss mich jetzt auch ein wenig aus dem Fenster lehnen...

Ich finde es unmöglich, die Hefte für seine SuS zu kaufen. Wo kommen wir denn da hin? Ich finde auch, das ist Aufgabe des Elternhauses. So wird doch immer mehr Verantwortung auf die Lehrer angewälzt. Da brauchen sich sie Eltern doch bald um gar nichts mehr kümmern.

Und wir in Sek. 1 werden dann wieder gefragt, warum wir nicht die Hefte kaufen. 

Es muss doch Eltern möglich sein, ein Heft zu kaufen, wenn die Nummer (Linierung) angegeben ist... Das würde ich auch so kommunizieren auf dem Elternabend.

Ich meine ich verstehe eure Motive, alle das gleiche Heft usw. und es mag auch sein, dass es weniger Zeit kostet objektiv betrachtet. Dennoch bin ich der Meinung, wir müssen uns das nicht auch noch aufhalsen (oder indirekt aufhalsen lassen, weil die Eltern es nicht gebacken kriegen).

Beitrag von „Conni“ vom 31. Juli 2009 11:40

Nein, es ist in einigen Einzugsgebieten nicht möglich. Einige Eltern verstehen so schlecht Deutsch, dass sie nicht in der Lage sind, sich in einem Schreibwarenladen auszudrücken. Einigen fehlt... ich weiß nicht was, die können eigentlich Deutsch und schaffen es auch nicht. Selbst wenn man den Eltern sagt: "Gehen Sie mit der Liste da hin, dann sucht man ihnen das raus." Nein, es klappt nicht. Einige Eltern gehen in örtliche Billigläden und dort gibt es oft die 1.-Klasse-Lineaturen nicht.

Am Ende hat jedes Kind ein anderes Deutschheft (andere Lineatur), ein anderes Matheheft (Oh ja, auch da gibt es unterschiedliche Kästchen, es ist Wahnsinn, womit die teiliweise ankommen!) und ein anderes Hausaufgabenheft. Hinzu kommen die 5 bis 10 Kinder, die sowieso nichts dabei haben oder einen alten linierten Block von Mama. Natürlich teilt sich das ganze noch in Erst-/Zweitklässler mit unterschiedlichen Heften und Lineaturen.

Bei 27 Kindern ist es dann ein riesiger Aufwand, das alles im Unterricht zu kontrollieren. Einsammeln geht auch nicht vollständig, da etwa 1/3 der Elternhäuser es nicht schafft, einen Namen auf das Heft zu schreiben. Diese Hefte gebe ich meist einige Tage hintereinander wieder mit, schreibe mehrfach ins Hausaufgabenheft und lasse am Ende das Kind beschriften bzw. nehme selber den Edding und schreibe den Namen drauf, wenn es so ein glattes Papier ist. Umschläge können die wenigsten selbstständig kaufen.

Das schlimmste, was ich mal hatte, war eine 2. Klasse in Musik, damals noch jahrgangshomogen, in der ca. 10 von 25 Kindern mehr oder weniger regelmäßig über vollständige Arbeitsmaterialien verfügten. Die Klassenlehrerin fühlte sich nicht verantwortlich

und auf meine Einträge wurde nicht reagiert von Seiten der Eltern. Ein paar Kinder haben es in 2 Schuljahren nicht geschafft, sich ein Notenheft zu kaufen.

Und nun wollen wir in der 1. Klasse auch noch etwas Besonderes: Nämlich Schreiblernhefte, Lineatur 0, A5 im Querformat mit Häuschen am Anfang und Ende der Zeile und mit festem, kartonierte Umschlag.

Also besorgen wir diese Hefte. Den Rest bei einem großen Schreibwarenhändler.

Selber verantwortlich sind die Elternhäuser für Scheren, Kleber, Kunstsachen. Auch da gibt es oft Probleme: Keine Wachsmalstifte, nur 1 Pinsel, Kleber nicht vorhanden, Kleber klebt nicht, Schere nicht da, Linkshänderschere (für Rechtshänder), kein Tonzeichenpapier.

Nein, es wird auch nicht besser, wenn ich mir die Eltern einlade. Manche sitzen mit fernsehgetrübtem Blick vor mir, sagen "Ja, machen wir." und es passiert nichts. Im günstigsten Fall reicht es einmal für ein neues Heft, das ist nach 3 Wochen verloren gegangen und dann darf ich wieder ein Elterngespräch führen. (Und das nicht nur bei einem Elternhaus, wie gesagt, damit könnte ich dann den gesamten Nachmittag verbringen.)

Und wie schon Mäuseklasse schrieb, können viele Kinder ihre Schulsachen auch nicht auseinanderhalten. Wenn ich zwischen einem Schön- und einem Abschreibheft differenzieren wollte, wäre ich vermutlich bald mit den Nerven am Ende. Ich bin froh, wenn sie bis zum Ende der 2. Klasse selbstständig erkennen können, ob man ein Heft zum Schreiben oder Rechnen verwendet. (... und wie man die aktuelle Seite im Hausaufgabenheft findet.)

Ab Klasse 3 müssen die Sachen selber besorgt werden - und auch da ist es dann noch schwierig genug. Aber dann schaffen es einige Kinder zumindest, selber in den Schreibwarenladen zu gehen und das passende Heft zu kaufen, wenn die Eltern es nicht können.

Beitrag von „sina“ vom 31. Juli 2009 12:06

Guten Morgen,

unter den von Conni beschriebenen Umständen würde ich die Hefte auch selber kaufen. Was mich jedoch interessieren würde - bekommt ihr denn dann das Geld der Eltern schnell oder müsst ihr dann da Wochen drauf warten?

Eltern zu helfen, die aufgrund von Sprachproblemen keine Hefte kaufen können, sehe ich ja noch ein. Aber Eltern, die es einfach so nicht auf die Reihe bekommen . . . da werde ich wahnsinnig sauer.

Insgesamt muss ich aber Nanale zustimmen: Hefte, Stifte etc. zu kaufen ist Aufgabe des Elternhauses. Den Schuh müssen wir uns nicht auch noch anziehen. Gott sei Dank ist das bei

mir in der Klasse aber auch gar kein Problem. Es gibt nur ganz wenige Kinder, die ihre Sachen nicht direkt mithaben (und die haben es meistens einfach nur zu Hause liegen gelassen und bringen es am nächsten Tag mit). Das Eintragen von fehlenden Sachen in die Liste dauert also nicht lange.

LG

Sina

Beitrag von „Nananele“ vom 31. Juli 2009 12:42

Conny, natürlich hast du unter den von dir beschriebenen Umständen völlig recht.

Dennoch wird das Problem nichtg dauerhaft gelöst, indem wir noch mehr Mehrarbeit leisten, die nicht zu unserem Job gehört.

Da können sich die Eltern ja prima drauf ausruhen. (Ich meine nicht die Eltern mit Migrationshintergrund, das ist nochmal ein Sonderfall, auch wenn diese sich auch gefälligst bemügen müssten!)

Erziehungstechnisch halte ich das auch für schwierig, da sowohl SuS als auch Eltern gezeigt wird, das der Lehrer für alles verantwortlich ist.

Natürlich ist es ruhiger die Hefte einfach zu kaufen, aber bald müssen wir dann alles selbst besorgen und den Eltern auf einem Silbertablett servieren.

Das gibt es bei mir nicht, so leid mir die Kinder dann auch tun. Aber das wird eine Schraube ohne Ende, da diese Kinder ihren Kindern dann wieder keine Hefte kaufen können... Sie haben ja nicht gelernt, das ELTERN für soetwas Sorge tragen müssen.

Wenn das Kind immer keine Schulsachen hat, ist ein Telefonat mit dem Jugendamt fällig, dass ich dann auch gern führe 

Beitrag von „annasun“ vom 31. Juli 2009 12:52

Zitat

Original von Nananele

Wenn das Kind immer keine Schulsachen hat, ist ein Telefonat mit dem Jugendamt fällig, dass ich dann auch gern führe 

Das interessiert kein Jugendamt, die haben ganz andere Fälle! Versteh mich nicht falsch, ich kaufe auch keine Hefte obwohl wir einen hohen Sozialempfänger/Ausländeranteil haben und die das nicht ohne Weiteres hinbekommen.

Aber: Ich denke wenn es so schlimm wie bei Conni ist, fragt man sich als Lehrer irgendwann, ob die Energie, die man aufwendet, nicht sinnvoller in das Beschaffen der Hefte investiert ist, anstatt ewige sinnlose, weil nicht zielführende Elterngespräche zu führen.

Gruß
Anna

Beitrag von „BillyThomas“ vom 31. Juli 2009 13:14

Zitat

Original von Conni

(...) Einigen fehlt... ich weiß nicht was, die können eigentlich Deutsch und schaffen es auch nicht. Selbst wenn man den Eltern sagt: "Gehen Sie mit der Liste da hin, dann sucht man ihnen das raus." Nein, es klappt nicht. Einige Eltern gehen in örtliche Billigläden und dort gibt es oft die 1.-Klasse-Lineaturen nicht.

(...) Hinzu kommen die 5 bis 10 Kinder, die sowieso nichts dabei haben oder einen alten linierten Block von Mama.

(...) Einsammeln geht auch nicht vollständig, da etwa 1/3 der Elternhäuser es nicht schafft, einen Namen auf das Heft zu schreiben.

(...) Ein paar Kinder haben es in 2 Schuljahren nicht geschafft, sich ein Notenheft zu kaufen.

(...) Selber verantwortlich sind die Elternhäuser für Scheren, Kleber, Kunstsachen. Auch da gibt es oft Probleme: Keine Wachsmalstifte, nur 1 Pinsel, Kleber nicht vorhanden, Kleber klebt nicht, Schere nicht da, Linkshänderschere (für Rechtshänder), kein Tonzeichenpapier.

Nein, es wird auch nicht besser, wenn ich mir die Eltern einlade. Manche sitzen mit fernsehgetrübtem Blick vor mir, sagen "Ja, machen wir." und es passiert nichts. (...)

Alles anzeigen

Conni, deine Schilderung ist so unglaublich vielsagend. Hier wird deutlich, dass sich bei uns eine Gesellschaft entwickelt, die einfachste Aufgaben nicht mehr zu erledigen vermag. Und viele deiner Beobachtungen erkenne ich als Lehrer an einem Gymnasium wieder.

Erzähle ich nun wieder Bekannten oder meinen Eltern von solchen Erfahrungen, fassen die sich an den Kopf. Wer ein bisschen Distanz zu Schule hat, glaubt nicht, womit man sich da

heutzutage herumschlagen muss. "Da würd ich bekloppt werden", höre ich öfters als Reaktion...

Beitrag von „annasun“ vom 31. Juli 2009 13:20

Zitat

Original von BillyThomas

Conni, deine Schilderung ist so unglaublich vielsagend. Hier wird deutlich, dass sich bei uns eine Gesellschaft entwickelt, die einfachste Aufgaben nicht mehr zu erledigen vermag. Und viele deiner Beobachtungen erkenne ich als Lehrer an einem Gymnasium wieder.

(...) "Da würd ich bekloppt werden", höre ich öfters als Reaktion...

100% Zustimmung. Bin in einer HS und erlebe das auch, wenn nicht ganz so krass wie Conni. Aber es wird diesen Leuten ja alles abgenommen (Ich meine das allgemein! Wer nicht zahlt, bekommt trotzdem in der Schule ein Essen, wer kein Deutsch kann, für den wird ein Dolmetscher engagiert, mit dem Geld dürfen sie auch inoffiziell machen was sie wollen, daher kommt wenig bis nichts bei den Kindern an. von der Justiz bzw. Gesetzgebung mal ganz abgesehen.)

Schöne Zukunftsaussichten sind das. In was für einem Land leben wir??? Aber schaut Euch doch die Parteien an, bloß nichts sagen, was unsere große Zielgruppe verschrecken könnte...

Gruß

Anna

Beitrag von „alex09“ vom 31. Juli 2009 18:33

Erstmal an alle Bayern: schöne Ferien!

Auch mir geht es ähnlich wie Conni, wenn auch nicht so massiv. In meiner Ganztagsklasse sind einige Eltern vertreten, die das Management über ihr Kind nicht geregelt bekommen, deshalb Ganztagsklasse.

Daraufhin hatte ich mir auch überlegt, die Hefte in Stapeln einfach selbst zu kaufen. Da würde ich mich weniger ärgern. Ich habe aber vorher bei der Schulleitung nachgefragt, weil das bisher an meiner Schule nicht üblich war. Ich bekam folgende Antwort: ich solle es bloß bleiben lassen,

weil es nur Ärger gibt mit dem örtlichen Handel, dessen Kinder auch die Schule besuchen. Es gab wohl mal einen Fall, wo dann der nicht bevorzugte Händler die Angelegenheit mitbekommen hat und dann die Preise unterboten hat usw. Man müsste dann die verschiedenen Heftsorten in verschiedenen Läden kaufen, und da erübrigt sich dann auch der praktische Sinn des Ganzen. 

Erging das bei euch niemandem so?

Mein Vorgehen diesmal: ich habe es bleiben lassen und habe eine Woche vor den Ferien die Materialliste ausgegeben mit der Aufforderung, die Sachen vor den Ferien schon mitzubringen. Zwei Kinder hatten auch heute am letzten Schultag gar nichts dabei und sie werden auch nach den Ferien gar nichts da haben. 

Beitrag von „Nananele“ vom 31. Juli 2009 19:11

Da kannst du nat. richtig liegen annasun...

Im Grunde haben wir ja die gleiche Meinung, man kann einfach kaum glauben, was so vorgeht. Da ist nur irgendwas in mir, was mich dagegen aufstoßen lässt, dass man das einfach als Lehrer so kompensiert.

Beitrag von „meike“ vom 31. Juli 2009 21:13

Man bewegt sich da tatsächlich auf ganz dünnem Eis. Wir dürfen die Hefte nicht mehr für die Kinder kaufen, weil ein Händler geklagt hat und er hat Recht bekommen, war irgendwas aus Wettbewerbsgründen darf man nicht alles bei einem kaufen.

Meike

Beitrag von „Conni“ vom 1. August 2009 12:15

Zitat

Original von Nananele

Dennoch wird das Problem nichtg dauerhaft gelöst, indem wir noch mehr Mehrarbeit leisten, die nicht zu unserem Job gehört.

...

Erziehungstechnisch halte ich das auch für schwierig, da sowohl SuS als auch Eltern gezeigt wird, das der Lehrer für alles verantwortlich ist.

Ja, klar, Nananele, damit hast du Recht. Wenn du den kleinen Finger reichst.... So ist es, die Ansprüche werden dann einfach höher. Meine Parallelkollegin und ich sprechen deshalb immer gut ab, was wir machen, um unsere Arbeit deutlich zu erleichtern und was wir nicht machen, da es sich unwesentlich auswirkt. Im letzten Jahr haben wir z.B. Protokolle von Elternversammlungen kopiert und denen, die nicht anwesend waren, mitgeschickt. In diesem Jahr hat meine Kollegin sich dann mitten im Schuljahr geweigert. (Bei ihr ist es noch schlimmer, einige Eltern schlafen beim Zuhören während der EV ein.) Ich habe bei den letzten beiden Elternversammlungen (einmal Kl. 1, einmal Kl. 2) auch kein Protokoll mehr mitgegeben, nur die Materialliste für das kommende Schuljahr. Bisher hat es keinen gestört - es sind ja dann auch immer die gleichen, die nicht erscheinen.

Und wir haben auch viele Eltern, die sich bemühen, die teilweise wirklich auch sehr erfolgreich im Sortieren der Schulmaterialien sind. Im letzten Schuljahr wollte eine Mutter sogar sofort ein neues Arbeitsheft besorgen, weil das Arbeitsheft ihrer Tochter verschwunden war. Ich habe sie davon abgebracht, weil meiner Erfahrung nach solche Hefte meist wieder auftauchen - auch diesmal in der Mappe eines Kindes, das davon 2 Wochen lang nichts merkte.

Was aber unheimlich erschreckend ist: Auch einige der "besseren" Elternhäuser stellen mit Selbstverständlichkeit unheimlich hohe Erwartungen an die Schule, ohne selber kleine Aufgaben zu übernehmen: Mit einem Vater hatte ich mal entsetzlichen Krach, weil das Arbeitsheft seines Kindes weg war: Es fand sich in der Mappe eines anderen Kindes - und die Eltern des ersten Jungen hatten natürlich nicht mal einen Namen draufgeschrieben. Oder es wird erwartet, dass im Nachmittagsbetrieb die Erzieherin, welche für 22 Kinder zuständig ist, sich mit einem Kind hinsetzt und mit diesem Kopfrechnen übt. Dies ist eigentlich auch Aufgabe der Eltern, aber das lehnten diese Eltern ab.

Zitat

Natürlich ist es ruhiger die Hefte einfach zu kaufen, ... Sie haben ja nicht gelernt, das ELTERN für soetwas Sorge tragen müssen.

1. Problem: Die Kinder stören dann massiv den Unterricht.
2. Problem: Die Kinder können bestimmte Sachen nicht lernen (in Zeilen schreiben).
3. Problem: Die Kinder spüren ja oft sowieso schon, dass sich die Eltern weniger um sie kümmern, als sie es sich wünschen. Einige unserer Schüler müssen morgens selbstständig

aufstehen, sich selber ein Frühstück machen, selber pünktlich zur Schule gehen, alleine nach Hause gehen, alleine spielen, sich selber beschäftigen und sich in der Arche oder einer ähnlichen Einrichtung selber ein Abendbrot organisieren. Einige werden jeden Tag von jemand anderem betreut oder wohnen wochenweise bei der Oma, weil die Mutter psychisch krank ist. Oft sind diese Kinder besonders liebebedürftig. Sie benötigen eine stabile Beziehung, über die sie zu Hause nicht in ausreichendem Maße verfügen. Wenn sie dann in der Schule mitbekommen, dass sie kein Heft haben, andere Kinder aber schon, fühlen sie sich noch einmal mehr zurückgesetzt und können mit 5 oder 6 Jahren nicht begreifen, dass es sich um die Verantwortung ihrer Eltern handelt - sie fühlen sich einfach nur ungerecht behandelt "von allen". Sie wollen wie alle anderen auch dazu gehören und das gleiche machen können wie ihre Mitschüler. Damit ist es auch so etwas wie "gesellschaftliche Teilhabe" oder "Integration", die wir diesen Kindern über das Kaufen von Heften ermöglichen.

Natürlich gehört es nicht zu unseren Aufgaben. Leider sind aber die Gesellschaftsstrukturen stark im Wandel. Viele Selbstverständlichkeiten sind nicht mehr für jeden selbstverständlich. Ich denke einfach, wenn es uns in jeder Klasse bei nur einem dieser armen Kinder gelingt, ihnen (und bestenfalls ihren Eltern) zu zeigen, dass man mit vollständigen Materialien besser lernen kann - und *dass* ihr Kind etwas kann und nicht notwendig auf die Arbeitslosigkeit zusteuer, sondern eine Chance hat, dann ist schon viel gewonnen.

Letztlich erreiche ich bei - den dann natürlich auch - verloren gehenden Heften eher etwas, wenn ich zum Kind sage: "Du sag mal, dieses schöne Heft, was du von mir bekommen hast, sucht das doch heute mal zusammen, du und Mutti. Dann kannst du morgen wieder ganz toll in den Linien schreiben und einen Katzenstempel bekommen." als wenn ich etwas ins Mitteilungsheft schreibe.

Zitat

Wenn das Kind immer keine Schulsachen hat, ist ein Telefonat mit dem Jugendamt fällig, dass ich dann auch gern führe 

1. Das Jugendamt ist bei uns - wenn überhaupt - nur zu meinen Unterrichtszeiten erreichbar. Wenn man auf den AB spricht gibt es wenig Reaktionen.
2. Schriftliche Anmeldungen haben auch nur in schweren Fällen Reaktionen zur Folge.
3. Wenn die Eltern nicht kooperieren, darf das Jugendamt nur dann in die Familie eingreifen, wenn dafür zwingende Gründe vorliegen, dazu gehört es nicht, wenn das Kind keine Schulmaterialien oder zu kleine Kleidung hat.

Das Geld habe ich bisher immer bekommen.

Schlimmer ist es bei solchen Dingen wie Fotogeld: Die Fotos vom Fotografen werden ausgeteilt und wir rennen dem Geld hinterher. Inzwischen machen es einige Kolleginnen anders herum: Erst Geld mitbringen, dann Fotos an die Kinder ausgeben.

Zitat

Original von BillyThomas

Erzähle ich nun wieder Bekannten oder meinen Eltern von solchen Erfahrungen, fassen die sich an den Kopf. Wer ein bisschen Distanz zu Schule hat, glaubt nicht, womit man sich da heutzutage herumschlagen muss.

Solche Reaktionen habe ich sogar schon bei berenteten Lehrern beobachtet... Woran man dann sieht, *wie schnell* sich die Gesellschaft wandelt. (Bzw. wie schnell bestimmte Gebiete von durchwachsenem Einzugsgebiet zu sozialem Brennpunkt werden.)

So, jetzt beschäftige ich mich weiter mit meiner Steuer. 

Beitrag von „Dejana“ vom 7. August 2009 22:32

Bei uns ist es ganz normal, dass Schulhefte von der Schule gestellt werden. Die gibt's hier so gar nicht zu kaufen.

Jeder Fachbereich sagt, was fuer Hefte, Ordner, Schnellhefter gebraucht werden und die werden dann angeschafft und zu Beginn des Schuljahres verteilt. Wenn ich Material nicht bekommen kann, weil das Schulbudget es nicht zulaesst muss ich nach Alternativen suchen. So hab ich meine Klasse gebeten nen Schnellhefter mitzubringen. Mal schauen, wer das schafft.

Unsere Materialliste fuer's naechste Schuljahr ist vor den Ferien rausgegangen. Sie ist relativ kurz (und ist auch nicht schulweit, sondern wurde von meinem Jahrgangsteam rausgegeben):

- Bleistift
- Tintenroller
- Spitzer
- Radiergummi
- Lineal
- Packung Buntstifte

Einige meiner Schueler werden dennoch ohne diese Sachen auftauchen, dabei liegt meine Schule in einem vergleichsweise wohlhabenden Einzugsgebiet. Dennoch hab ich so viele Schueler, die es nicht schaffen nen Bleistift dabei zu haben...oder nen Spitzer...oder ein Lineal. Andere haben morgens ihr Zeugs (bin naemlich zur taeglichen Kontrolle uebergegangen), verlieren es aber oder kriegen es geklaut oder essen es. 

Das Problem, wenn die Schule alles besorgt, ist in vielen Faellen auch ein Verlust jeglichen Verantwortungsgefuehls. Sie gehen nicht sorgfaeltig mit den Sachen um, weil sie es ja "nur"

von der Schule bekommen haben. Allerdings sind auch viele meiner Schueler im Umgang mit ihren "eigenen" Materialien alles andere als sorgfaeltig. Mama/Papa zahlt schon, muss man ja nicht drauf aufpassen.

Im Gegensatz dazu scheinen viele Eltern zu denken, ich wuerde zusaetlich noch im Fundbuero arbeiten. Es ist nicht Teil meines Jobs auf die Stifte/T-Shirts/Schuhe etc. ihres Sproesslings aufzupassen und diese bei Schusseligkeit desselben in der Schule ausfindig zu machen.

Komischerweise hab ich von dem Schueler, der in jeder meiner Mathestunden ohne alles auftauchte den von ihm geliehenen Bleistift immer und ohne Aufforderung am Schluss der Stunde wieder bekommen. 

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 7. August 2009 23:19

Huhu,

ich habe die Hefte für meine erste Klasse bestellt, dieser Großhandel liefert sie direkt in die Schule, die Hefte kosten die Hälfte von dem was sie im normalen Schreibwarenhandel kosten würden , diese zwei Punkte waren unter anderem der Grund wieso ich sie bestellt habe, außerdem kann ich mir die Probleme von Conni gut vorstellen, würde bei mir nicht anders sein, habe 24 Kinder deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Von den Eltern kassiere ich das Geld, werden circa 10 Euro sein.Dafür habe ich alles was ich brauche zur rechten Zeit!

LG MM

Beitrag von „joy80“ vom 8. August 2009 15:26

@ magicmoment

WO hast du denn bestellt?  habe zwar einen günstigen großhändler um die ecke, aber vielleicht geht's ja noch günstiger 

Beitrag von „Schmeili“ vom 29. August 2009 14:24

Das wüsste ich auch gerne, MagicMoment!

Beitrag von „alias“ vom 29. August 2009 15:32

Ich kaufe 20-er Pakete Hefte und leg' die in meinen Schreibtisch. Die Schüler sind gehalten, ihre Sachen selbst zu organisieren. Falls einer meiner "Schlamper" mal nicht rechtzeitig gemerkt hat, dass sein Heft zur Neige geht, kann er bei mir eins für 20ct erwerben. Das ist teurer, als ich es selbst eingekauft habe - die Einnahmen gehen jedoch komplett an einen wohltätigen Zweck - so trete ich nicht als "Händler" auf. Ich "potenziere" dadurch nur meinen eigenen Spendenbeitrag 😊

Beitrag von „Schmeili“ vom 29. August 2009 15:33

Zitat

Original von alias

Ich kaufe 20-er Pakete Hefte

...und wo?

Beitrag von „alias“ vom 29. August 2009 16:04

Da wo's die grad günstig gibt - 20 Stück für 1 € im Restemarkt oder Kaufhaus. Da lauf ich mit offenen Augen durch die Gegend und wenn ich grad an so einem Angebot vorbeikomme, decke ich mich ein....

Beitrag von „Schmeili“ vom 29. August 2009 16:16

Ok, hatte auf nen guten Link gehofft. Leider sind die 0/1er Lineaturen selten im Angebot. Wollte aus Bequemlichkeit Hefte im Netz bestellen, aber werde sie wohl doch einfacher vor Ort kaufen..

Beitrag von „danni1988“ vom 1. August 2010 08:44

bei ***WERBUNG ENTFERNT*** günstiger gehts nicht . alle Lineaturen zu günstigen Preisen , große Mengen mit Sonderpreise